

Aus Halle und Umgegend.

Morgen, Mittwoch Vormittags 9 Uhr wird in der Aula der hiesigen Universität der praktische Arzt in Leudern (Provinz Sachsen) Herr Richard Kampf aus Damsig beauftragt...

Nach dieser Promotion wird die des Herrn Sibor Boas aus Couardsehe bei Posen zum Doktor in der Medicin und Chirurgie stattfinden.

Vormittags 11 Uhr wird in der Aula der hiesigen Universität die Promotion des Herrn Wilhelm Jahr aus Punitz (Provinz Sachsen) zum Doctor philosophiae stattfinden.

Die Straßensanitäts-Kommission wird morgen (Mittwoch) Nachmittag eine Sitzung abhalten.

Auf der Mollnau'schen Seifelmühle in der Aufstellung wird während des verfloffenen Monats 347 M. 83 S. vereinigt worden.

Gestern Vormittag hielt die Glaucaische Schillinggesellschaft ihr diesjähriges Königsgelächter auf der Rabeninsel ab.

Ferien-Strasman, Sitzung vom 27. Juli. Der Maurer Heinrich Krüger aus Gieselen wurde durch schöffengerichtliches Erkenntnis vom 23. Mai d. J. wegen vorläufiger Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Durch Erkenntnis des Schöffengerichts Gieselen vom 23. Mai d. J. wurden verurtheilt der Zimmermann Wilhelm Schulz und der Bergmann Wilhelm Volkmer, beide aus Pölschen, der erstere wegen Unterschlagung, der letztere wegen Beihilfe zu je 3 Tagen, die Maurerfrau Friederike Schulz daher, wegen Beihilfe zu 3 Monaten Gefängnis oder 1 Tag Gefängnis.

Der Arbeiter Emil Richter aus Halle, des Handwerks beschuldigt, wurde nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Die bereits wegen Diebstahls resp. Unterschlagung verurtheilten Arbeiter Carl Ludwig Zwanz, Edward Ullrich und Friedrich Mittelbader von hier waren wegen schweren Diebstahls, Unan in Müllfalle angeklagt.

Der Knabe Ernst Friedrich Conrad aus Westmar, 13 Jahre alt, ging am 17. Mai d. J. auf dem Privatwege des Amtmanns Eichenbart nach dem Wapföfse in Gröden.

Die vermittelte Arbeiter Marie Kausch geb. Wasilch zu Merseburg und der Wäscher Edward Ehrlich zu Merseburg, wegen wissenschaftlicher Anschuldbildung bez. Anknüpfung angeklagt, wurden dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend zu 6 Monaten Gefängnis, 2 Jahren Ehrenverlust verurtheilt.

Wegen wiederholter Unterschlagung wurde der Handwerksmann Friedrich Göpfer in Dorf Altsleben durch Erkenntnis des Schöffengerichts zu Altsleben vom 11. Juni c. zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Die unverheiratete Anna Marie Heise aus Zuckersack, im Jahre 1866 geboren, stand beim Sekretair Jungfer zu Merseburg im Dienste, hatte aus dem in demselben Hause belegenen Winkler'schen Restauration gewöhnlich Bier zu holen und die Gläser zurückzubringen.

Wegen Ehebriuchs wurden der Bierverleger Johann Friedrich Karl Seifert und die separatir Therese Krüger geb. Kapler aus Halle, ersterer zu 14 Tagen, letztere zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

Wegen Ehebriuchs wurden der Bierverleger Johann Friedrich Karl Seifert und die separatir Therese Krüger geb. Kapler aus Halle, ersterer zu 14 Tagen, letztere zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

Der Arbeiter Friedrich Karl Lobenstein aus Merseburg, 1851 geboren, im Jahre 1876 wegen einfachen und schweren Diebstahls mit 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, im Jahre 1878 wegen Diebstahls und Führung falschen Namens mit 1 Jahr Zuchthaus, sowie 1 Woche Haft, und im Jahre 1880 wegen Diebstahls und Unterschlagung in Altenburg mit 1 Jahr 2 Monaten 1 Woche Zuchthaus bestraft, war von Neuem des Diebstahls beschuldigt.

Der Arbeiter Friedrich Karl Lobenstein aus Merseburg, 1851 geboren, im Jahre 1876 wegen einfachen und schweren Diebstahls mit 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, im Jahre 1878 wegen Diebstahls und Führung falschen Namens mit 1 Jahr Zuchthaus, sowie 1 Woche Haft, und im Jahre 1880 wegen Diebstahls und Unterschlagung in Altenburg mit 1 Jahr 2 Monaten 1 Woche Zuchthaus bestraft, war von Neuem des Diebstahls beschuldigt.

Heute führte die Verweisungsverhandlung zum Antrage der Staatsanwaltschaft auf Schuldbildung und Bestrafung mit 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

Die Arbeiterfrau Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Die Arbeiterin Groebel Emilie geb. Schmidt aus Teutschenthal war wegen theils schwereren theils einfachen Diebstahls angeklagt. Dieselbe hatte im April d. J. die 10jährige Elise Vogel bestimmt, dem Gutsbesitzer Meißner ein Säetuch und dem Kncht Kohl eine Ledertasche mit Inhalt wegzunehmen, um dieselbe Zeit dem Hühner Vogel ein Hünd aus einem verlassenen Schranke, nach Eröffnung desselben mittels Nachschlüssel zu entnehmen.

Werkhaupt S. Albert, 2 M. 3 T. Brechdurchfall, Tröbel 19. — Des Handarbeiter A. Frische T. todtege, Unterberg 22. — Des verft. Droschfenkäufer H. Kraneis T. Anna, 3 M. 17 T. Schwäche, Unterberg 19. — Der Böttchermeister Ferdinand Haase, 54 J. 5 M. 15 T. chron. Augenleiden, Martinsberg 8/9.

Werbung vom 1. August. Aufgeboren: Der Tischler H. Stephan und F. Neumann, Geißstraße 57. — Der Bergmann C. Jörn, Nietenleben und A. Krüger, alter Markt 14.

Geschließungen: Der Cigarrenhändler H. Friedrich, gr. Rittergasse 2 und M. Schmeizer, Hirtengasse 12. — Der Lehrer R. Präfisch, Potsdam und S. Kaal, Lange-gasse 32.

Geboren: Dem Tischhändler E. Schumann eine T., gr. Steinstraße 31. — Eine unehel. E. alter Markt 27. — Dem Schneider A. Nöste eine T., Brunnsdwaer 5. — Eine unehel. S. Kantenberg 2. — Dem Handarbeiter E. Nöste eine T., gr. Rittergasse 9. — Dem Banquier A. Steiner eine T., Königstraße 40a. — Dem Lokomotivführer G. Wilhelm eine S., Lindenstraße 4. — Dem Maler G. Stricker eine T., Zapfenstraße 6. — Dem Padmmeister J. Schönfeld eine T., gr. Klausstraße 5. — Eine unehel. T., Entbind.-Anstalt.

Gestorben: Der Wäder Karl Wagner, 56 J. 2 M. 8 T. Lungenschwindsucht, Stadtfrankenhaus. — Eine unehel. T., 2 M. 4 T. Brechdurchfall, Eberstein 7. — Der Handarbeiter Wilhelm Just, 50 J. 5 M. 21 T. Ungenährtheit, Oberglauchau 34. — Eine unehel. S., 5 M. 18 T. Brechdurchfall, Steg 19. — Des Banknotensammlers H. Nöste T. Helena, 5 M. 13 T. Brechdurchfall, Breitestraße 17. — Des Kaufmanns H. Schwägerl, Friede, 6 M. 27 T. Darmkatarrh, gr. Mäntelstraße 7. — Die Wittve Konig Hise geb. Köhling, 68 J. 9 M. 7 T. Krebs, Kämt. — Des Buchdrucker J. Schmidt S. Hermann, 6 M. 15 T. Gehirnentzündung, Hospitalplatz 9. — Auguste Jentner, 52 J. 7 M. 3 T. Rückenmarkleiden, Sophienstraße 31. — Des Barockeier S. Hermann T. Elisabeth, 6 M. 27 T. Brechdurchfall, Delfinsgasse 7. — Des Tischler A. Sommerabend T. Emma, 3 M. 6 T. Atropie, an der Halle 2.

Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde in der Wohnung des mit Familie versehenen Herrn Superintendent Förster in den Predigerhäusern der Marienstraße das Dienstmädchen Friederike Weidenhammer von hier, 40 Jahre alt, sowie deren zum Besuch sich hier aufhaltende Schwester, verehel. Maurer Karier aus Brachstedt, in der Schlafkammer der ersteren, jene noch lebend vor dem Bett liegend, diese tot in dem Bett vorgefunden. Verklärterseits wurde Befragung durch Einathmen von Gas, was der Strafenleistung entspricht und sich durch die Wauer des Gebäudes bis in den bezüglichen Schlafraum sich gezogen hatte, konstatirt. Der Tod der Frau K. muß jedenfalls schon in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag stattgehabt haben; am Sonnabend sind beide Personen noch gesehen worden. Die uneheliche Weidenhammer wurde sofort nach der königl. Klinik gebracht; es ist Hoffnung vorhanden, sie am Leben zu erhalten. Sie schief dicht am Fenster und scheint, obwohl stark betäubt, noch so viel Bewußtseinsgegenwart gehabt zu haben, um eine kleine im Fenster befindliche Oeffnung aufzuarbeiten, worauf sie jedenfalls vor dem Bett bewußtlos zusammengebrochen ist.

Bericht des Börsenvereins in Halle a/S. am 2. August 1881.

Preise mit Ausschluß der Courtagen bei Posten aus erster Hand. Weizen 1000 kg fest, Preise unverändert, beste Waare 180-190 M., mittlere 210-215 M., feine 225-230 M., Roggen 1000 kg neuer, feinsten trocknen bis 198 M., befrist. feinste Waare entsprechend billiger, feinste alte Waare bis 195 M. Gerste 1000 kg ohne Gehalt. Gerstemaß 50 kg 14,25-15 M. Weizen 50 kg 160-175 M. Stoppel 50 kg 25-26 M. Mais 1000 kg Donau- und amerikanischer 138-142 M. Delfenater 1000 kg Raps 247-253 M., Winter-Rübsen 6 M. billiger. Stärke 50 kg fest zu 22 M. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco unverändert, Kartoffel- 58 M., Rüben- ohne Angebot. Weizen 50 kg 27,25 M. befrist. Weizen 50 kg 8,50-8,75 M. Weizen 50 kg fremde 5 M., Heide 5,25-5,50 M. Futterweizen 50 kg 8,50 M. Aste, Roggen-, 50 kg 6,80-7 M., Weizenheule 5,25 M., Weizen-grieß 6,25-6,50 M. Delfenater 50 kg loco und Termine 725-740 M.

Wetter-Bericht.

Table with columns: Datum, Barometer, Thermometer, Feuchtigkeitsgrad der Luft, Wind. Data for August 1st and 2nd.

Wetter: 1. August 2 U. Nachm. bewölkt, 10 U. Nebel, Regen, 2. August 8 U. Morg. Regen, entsetztes Gewitter.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterpauert der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 1. August Abends 1,78, am 2. August Morgens 1,78 Meter.

Civilstand von Gieselenstein.

Werbung vom 27. Juli. Gestorben: Ein unehel. S., 5 M. 16 T. Brechdurchfall, Triffstraße 25. — Des Hofmeister E. Kirchhoff S., 1 M. 16 T. Erysiplienleiden, königl. Domäne. — Ein unehel. S., 5 M. 17 T. Krämpfe, Auguststraße 65.

Werbung vom 28. Juli. Geboren: Dem Tischlermeister G. C. J. Almer eine S., Triffstraße 26a. — Dem Maurer J. F. F. Trebes eine T., Auguststraße 2. — Dem Handarbeiter F. A. Reichardt eine T., Trothastraße 21.

Gestorben: Des Zimmermanns C. A. Müller T. todtege, Adolfsstraße 9c. — Des Handar. E. Spanm...



8. M. 20 T. Drechslerstraße, Heilstraße 23. — Ein  
umgeh. S., 5 M. Krämpfe, Drehtenstraße 5.

Werbung vom 29. Juli.  
Geboren: Dem Maurer F. Bauer eine T., Wö-  
straße 8. — Dem Bahnarbeiter C. G. Wüschel ein S.,  
Wöstraße 6. — Dem Handarbeiter A. F. Kamm ein S.,  
Brunnenstraße 50.

### Standesamt Trotha.

Aufgeboren: Am 25. Juli der Arbeiter F. C.  
Kugel und F. W. Seyffarth, Trotha. — Am 27. der  
Kesselfabrikant F. W. Beder, und W. Almer, Größ-  
witz. — Am 30. der Schlosser F. R. Frisghe, Trotha,  
und D. D. Finjhaufen, Queblinburg.

Geboren: Am 22. Juli dem Fabrikarbeiter L. Wie-  
bach ein S., Trotha. — Am 28. dem verft. Arbeiter A.  
Dahn ein S., Trotha.

Gestorben: Am 26. Juli des Arbeiter F. Weithner  
S., todgeboren, Seeben. — Am 30. des Arbeiter F.  
Günthe L. Minna, 3 M. 14 T., Krämpfe, Trotha.

### Preussische Klassen-Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Berlin, 1. August 1881.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse

164. Königlich preussischer Klassenlotterie fielen:

1 Gewinne von 45000 M auf Nr. 83774.

2 Gewinne von 15000 M auf Nr. 16840 72409.

5 Gewinne von 6000 M auf Nr. 19107 23462

26285 31333 39159.

55 Gewinne von 3000 M auf Nr. 1353 1915

9455 11963 14386 14525 15793 16003 18211 23383

29234 33407 33788 37471 38088 38887 38497 39110

42066 42720 43054 46939 48276 49034 50436 51346

54096 57883 58162 59772 60378 62913 66645 66669

66751 66989 70276 71218 71786 71838 72326 72526

73915 74743 75459 77273 79187 81084 83187 83287

84348 86085 89773 90394 94864.

55 Gewinne von 1500 M auf Nr. 278 1884 5690

6018 6809 9368 10145 10302 13704 14129 15770

16485 16949 18236 19141 20477 21849 24070 24354

27158 30532 30721 31342 33846 39866 40425 41615

43090 43460 43587 44649 45661 47404 48879 49812

50873 52963 54609 56232 57317 57589 58187 58894

67826 68014 69452 69602 72177 72378 73547 81011

82748 87217 87874 90456.

65 Gewinne von 600 M auf Nr. 1492 2909 5106

5506 8354 8884 11129 11627 12378 12778 16565

16693 18344 20446 21485 22572 23050 24060 24901

26514 27437 27597 29202 30345 30425 31731 33231

33369 34107 34578 40692 40792 41732 44605 49484

52176 52273 54043 57081 58292 58571 59537 62446

67611 69212 69975 70212 71409 74165 75346 75406

76583 76950 78619 78997 83715 84774 85608 86056

86240 86334 87985 89495 93896 94606.

### Gewinne

#### 2. Klasse 100. Königl. sächs. Landes-Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Gezogen in Leipzig den 1. August 1881.

Gewinn zu 30000 M auf Nr. 30807.

Gewinn zu 25000 M auf Nr. 60461.

Gewinn zu 20000 M auf Nr. 37884.

Gewinn zu 10000 M auf Nr. 91803.

Gewinne zu 5000 M

Nr. 29930 48841 51909 95944.

Gewinne zu 3000 M

Nr. 2112 25466 73044 77933 96818.

Gewinne zu 1000 M

Nr. 5034 8774 9131 9312 18805 28690 39679

44748 57849 60376 69673 81205 83518 46746 87393

90590 92552 93755.

Gewinne zu 500 M

Nr. 758 2549 2900 5168 11754 13516 13730

19445 22185 29322 37850 59073 60204 62925 63962

64484 68308 75672 75737 81180 91822 94300 97974.

Die ferner für die Ueberschwenkten in Tharandt  
eingegangenen 10 Mark haben wir heute, abzüglich 20  $\frac{1}{2}$   
Porto, dem Hülf-Comité zu Tharandt zur weiteren  
Verfüzung überwiesen. Exped. d. holl. Tageblattes.

Duittung und herzlichster Dank für A. 15,30 Liebes-  
gabe für die Wasserlamiten hier. Mit vorzüglichster  
Hochachtung Tharandt, am 29. Juli 1881. Der Hülfsaus-  
schuß Dr. Viehahn, Bürgermeister.

## Wermuthungen

### Eine herrschaftliche Wohnung

mit 8 feinh. Zimmern sofort zu vermieten  
und 1. October zu beziehen alter Markt 25.

Eine herrschaftliche Etage, bestehend aus  
6 feihbaren Zimmern und Zubehör, Balkon  
und Garten, ist zu vermieten u. 1. October  
zu beziehen. Näheres Bernauerstraße 6.

### Königsplatz 3

per 1. October oder später die 2. Etage,  
komfortabel eingerichtet, mit Wasserhei-  
zung versehen, event. mit Pferdestall etc.  
zu vermieten.

Grobes Parterre, 4 Stuben nebst allem  
Zubehör, Preis 660 Mark, der 1. Oc-  
tober zu vermieten Hufgärten 7.

Näheres beim Hausmann in Sou-  
2 Stub., R. u. R. p. 1. Okt. zu verm.  
Klosterstr. 10.

## Wettinerstraße 23

herrschaftl. Wohnung, Parterre-Etage,  
bestehend aus 3 feihbaren Stuben, diversen  
Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. Octo-  
ber, auch früher, zu vermieten. Preis 600 M.

Wohnung, hohes Par., 3 St., 2 R., Sch.,  
Keller, — 3. Etage St., R., K., Keller, aller  
Comfort  
Henriettensstraße 3.

Zu vermieten, gr. Etage, Kammer, Küche,  
Entrée nebst Zubehör Brunsdörfer 13, 1.

1 Wohnung für 60 % Taubengasse 14.

Frendl. Par.-Wohnung, passend für junge  
Leute, 1. Sept. zu beziehen, eine für 36 %  
zum 1. October Wörmlicherstraße 4.

Keiner Sandberg 16 (Nähe des Marktes)  
Wohnung für 80 % zu vermieten.

Frendl. Wohnung, 4 St., 1 R., K. und  
Zubehör, sofort oder 1. October zu beziehen  
Charlottenstraße 8c.

St., R., K. mit verschließbarem Entrée 3  
1. October zu vermieten Schmeerstraße 35.

Für den redactionellen Teil verantwortlich C. Dobardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus — Buchdruckerei des Waisenhauses.

### Bemerktes.

— König Kalatalaia mußte sich in Berlin auch eine  
Interview gefallen lassen. Ein Mitglied des „Kl. 3.“ stellte  
ihm eine große Zahl von Fragen, die er in freundlicher  
Weise beantwortete. Wir theilen hier aus der Unterredung,  
die im Uebrigen nichts Bemerkenswerthes bot, nur folgende  
Stellen mit:

„Majestät haben, wie ich höre, den Zweck im Auge,  
Ihrem Reiche durch Kolonisation und Einwanderung neue  
Kräfte zuzuführen?“ — „Es ist mir lieb, daß Sie auf  
dieses Thema kommen, denn ich kann die irrige Meinung,  
welche über meine diesbezüglichen Absichten verbreitet wor-  
den ist, so am besten widerlegen. Unglücklicherweise hat  
auch in England eine Zeitung davon gesprochen, daß ich  
junge Europäer zur Ueberiedelung nach Hawaii auffordere  
und diesen dort profitable Regierungsdämter in Aussicht stelle.  
In Folge dessen werde ich täglich von Zuschriften überflutet,  
in welchen sich mir solche Leute zur Verfügung stellen.  
Die meisten sind wohl bereit, sich meiner Suite anzu-  
schließen. Heute Morgen fand ich drei derartige Offerten  
von Deutschen unter meinen Vorlagen. Thatsache ist, daß  
einer meiner Minister, Hr. Armstrong, der Emigration aus  
China und Japan nach unserem Insellande seine Aufmerk-  
samkeit zuwendet, weil diese Racen unsere Eingeborenen  
einigermaßen sammerwandt sind.“ — „Wie ich bemerke,  
herrlichen Majestät die englische Sprache mit vollständiger  
Meisterschaft — wird dieselbe in den Schulen Ihres Landes  
gelehrt?“ — „Kultivirt man in Ihrem Reiche den  
Sport, Majestät?“ — „Mit ganz besonderem Eifer. Wir  
haben drei Cricketclubs, mehrere Rugby- und Segelclubs und  
ganz hübsche Wettrennen.“ — „Majestät sind selbst ein Pa-  
tron des Rennsports?“ — „Ich bin ein großer Freund  
dieses und veräume selten ein Rennen auf unserer Ka-  
pitolanbahn, etwa zwei Meilen von der Hauptstadt entfernt.  
Wir thun unser Möglichstes, um die Zucht der Racen-  
pferde zu encourageiren. Jedes Jahr gebe ich selbst einen  
Preis, die Königin beschließt. Auch haben unsere Eingebore-  
nen noch einen ganz besonderen, dem Lande eigenthüm-  
lichen Sport. Es ist dies das Sperwerfen, dessen interes-  
sante Seite hauptsächlich in der Geschwindigkeit besteht,  
mit welcher die Würfe der Speere, die zu Duzenden gefeuer-  
t, abparirt werden. Der Sport par excellence aber  
ist das „Tangen in der Brandung.“ Die Eingeborenen  
treiben auf einer schmalen Waale in das Meer hinaus und  
sahen auf dem Komu einer Welle wieder ein, dabei  
gleich Seiltänzern die Balance haltend. Gewöhnlich wird  
diese Schaustellung zu Ehren von Besuchern veranstaltet,  
und Ihr Prinz Heinrich fand besonderes Gefallen daran.  
Wir haben uns auch schon im Steppenjagd versucht, ob-  
gleich wir keine Wente haben; dagegen sind unsere Sau-  
hagen ganz vorzüglich.“ — „Und ist auch das Wetten bei Ihnen  
gestattet, Majestät?“ — „Ja, es giebt allerdings ein Spiel,  
welches dasselbe verbietet; aber das ist ein toder Buch-  
stabe.“ — „Erzählt mir der Jagdschlag bei Ihnen, Majestät?“  
„Zawohl; wir schütten unsere Wildenten, Wachteln und Ja-  
samen in der Brutzzeit, aber auf die Wildschweine erstrecken  
sich die Geseze nicht, wir haben deren so viele, daß ihre  
Tödtung jeberzeit gestattet ist.“ — „Sie selbst sind Jagd-  
freund, Majestät?“ — „Ich bin ein lebenslustiger Jäger  
— wenn mir die Staatsgeschäfte Zeit dazu lassen; besser  
noch ist der Sport des Einfangens wider Pferde und  
Ochsen mit dem Jasso. In meinen jüngeren Jahren sul-  
digte ich diesem Vergnügen sehr häufig.“ — „Majestät ver-  
zeihen, daß ich Ihre Zeit so lange in Anspruch genommen,  
aber Ihre Antworten bieten in der That so viel des Inter-  
essanten, daß mir jede Verlesene eine neue Frage souflirt.“  
„Grade so geht es mir bei Allen, was ich hier sehe und  
höre. Ein jeder Gegenstand meiner Beobachtung erregt  
meine Neugierde und ich komme selbst kaum aus dem  
Fragen heraus.“ Der König erhob sich bei diesen Worten,  
drückte mir zum Abschied die Hand und begab sich an den  
unten wartenden Wagen.

— Aus Vera meldet die „Allg. Ztg.“ vom 28. Juli:  
Dr. M. W. Meyer, Adjunkt am Observatorium in Genf,  
hat den neuen Kometen, welcher von America angefun-  
det worden ist, bereits beobachtet. Wie er der „Tribune  
de Geneve“ mittheilt, ist er schon jetzt, wenn auch schwer,  
mit nactem Auge sichtbar. Sein Wartsch ist langsam auf  
uns zu gerichtet, so daß sein Glanz immer mehr zunehmen  
wird; das Maximum seiner Sichtbarkeit wird er aber erst  
Ende September erreichen, zu welcher Zeit er vier bis fünf  
Mal glänzender als jetzt, somit sehr gut ohne Gläser, sicht-  
bar sein wird. Unterdessen wird er die Konstellation des  
Zufammans, welche er jetzt einnimmt, über den Luchs und  
den Großen Bär passirt haben, worauf er in den nördlichen  
Regionen des Bärenfüßers glänzen wird. Demnach nähert

er sich auch dem Pol, aber nicht in so hohem Grade wie der  
Komet, welcher sich jetzt von uns entfernt. Allen Ansehen  
nach wird er nicht weniger schon als dieser sein. Auf alle  
Fälle ist das neue Gestirn selbst viel größer als der Körper  
des alten Kometen, nur befindet er sich noch in einer sehr  
großen Entfernung von uns, welche die der Sonne 2 1/2 Mal  
übersteigt; auch wird er immer von uns weiter entfernt sein  
als die Sonne, so daß ängstliche Gemüther vollständig be-  
ruhigt sein können. Immerhin ist die Thatsache, zwei große  
Kometen zugleich am Himmel glänzen zu sehen, eine außer-  
ordentlich bemerkenswerthe. Der neue Komet wird auch viel  
früher sichtbar sein als der andere. Sein Perihelium (Son-  
nennähe) passirt er erst am 6. October, und auch zu dieser  
Zeit wird er immer über der Erdoahn bleiben, so daß man  
ihn vielleicht noch zur Weintzeit am Abend gegen Sonnen-  
niedergang erblicken wird.

— Zum Kaisermandat. (A. L.) Von Berlin  
aus wird ein großer Theil des königlichen silbernen und  
goldenen Haushaltes, welchen das hiesige Schloß beherbergt,  
zu den Galabären und Festlichkeiten, die der Kaiser wäh-  
rend seines Hoflagers in de Bosphoren Hause zu veran-  
stalten gedenkt, nach Sykepe überführt werden. Unter  
Anderem ist ein Galabärer zu etwa 300 Couverts, zu dem  
die Fürstlichkeiten, die Generalität, die Spitzen der Civil-  
und Militärbehörden, die Geislichlichen der Provinz und die  
srenberrlichen Offiziere Einladungen erhalten, für die  
Manöverwoche in Aussicht genommen. Auch der Arrangeur  
der Fürstlichkeiten, Herr Bellert, geht mit einem kleinen  
Heer von Tafelbedien von hier nach Sykepe, um die großen  
Festarrangements zu leiten, denn die Sorge für 1000 bis  
1500 Personen bei einer Soiree ist keine Kleinigkeit. —  
Für die Infanterietruppen werden beim großen Kaiser-  
mandat zum erienmale zierliche, aus der Artilleriemerkmal  
in Spandau hervorgeragene gerlegbare und durch jedes  
Soldaten bequem zu tragende Brücken zum Ueberföhren von  
Gräben und kleineren Flüssen zur Anwendung kommen. Jede  
Brücke trägt sehr gut achtzehn machmäßig ange-  
ordnete Infanterien, und können mehrere solche Fußbrücken  
einander getoppelt und als Brück benützt werden.

### Ein Sommerheil.

Tautenburg. Die Unterzungen, die der junge  
Verhängerverein in diesem Frühjahr gemacht hat, sind mit  
dem schönsten Erfolge gekrönt worden. Denn abgesehen  
daran, daß der Touristenverkehr sich in ungewöhnlichem Maße  
gehoben hat, ist die Zahl der Sommerfrühler so gewachsen,  
daß in der letzten Woche gleichzeitig ca. 70 Personen im  
Orte weilten, während die laufende Seite die Nr. 119 er-  
reicht hat. Der stärkere Zubrang hat auf die Preise glück-  
licherweise keinen Einfluß gehabt. Man wird daher auch  
für den Spätsommer noch manche Gäste erwarten können,  
um so mehr, da die größere Frequenz es sowohl dem Bär-  
schhof möglich gemacht hat, für die Verfüzung, als auch dem  
Verhängerverein, für die Unterhaltung der Gäste besser zu  
sorgen, so daß sich jeder auf Einfachheit, welche die hiesigen  
Verhältnisse charakterisirt, ein reißvoll gemäßigtes  
Leben zu entwickeln begonnen hat.

### Abgang und Anknrt der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 <sup>10</sup>	11 <sup>30</sup>	...	3 <sup>02</sup>	...	...	...	...	9 <sup>25</sup>	...	...
Breslau via	8	...	1 <sup>34</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...
Soran-Sagan	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub.	8	...	1 <sup>34</sup>	...	...	7 <sup>34</sup>	...	...	...	...	...
Posen, Sorau	8 <sup>38</sup>	...	...	2	...	5 <sup>17</sup>	...	...	9 <sup>17</sup>	...	...
Bitterf.-Berl.	1 <sup>45</sup>	8	1 <sup>09</sup>	1 <sup>35</sup>	3 <sup>40</sup>	5 <sup>47</sup>	7 <sup>10</sup>	8 <sup>30</sup>	10 <sup>58</sup>	...	...
Leipzig	5 <sup>48</sup>	8	1 <sup>09</sup>	1 <sup>35</sup>	3 <sup>40</sup>	5 <sup>47</sup>	7 <sup>10</sup>	8 <sup>30</sup>	10 <sup>58</sup>	...	...
Magdeburg	5	7 <sup>29</sup>	11 <sup>33</sup>	1 <sup>36</sup>	3 <sup>40</sup>	5 <sup>47</sup>	...	...	9 <sup>04</sup>	10 <sup>58</sup>	...
Nordh.-Cass.	5	9	11 <sup>39</sup>	...	2	...	...	7 <sup>30</sup>	9 <sup>45</sup>	10 <sup>58</sup>	...
Thüringen	5 <sup>48</sup>	7 <sup>29</sup>	10 <sup>10</sup>	11 <sup>39</sup>	1 <sup>36</sup>	3 <sup>40</sup>	5 <sup>47</sup>	7 <sup>10</sup>	8 <sup>30</sup>	10 <sup>58</sup>	...

  

Anknrt											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	7 <sup>10</sup>	9 <sup>30</sup>	...	1 <sup>18</sup>	...	...	...	...	5 <sup>58</sup>	8 <sup>04</sup>	...
Breslau via	...	...	...	1 <sup>18</sup>	...	...	...	...	7 <sup>17</sup>	...	...
Soran-Sagan	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub.	...	...	...	1 <sup>18</sup>	...	...	...	...	7 <sup>17</sup>	...	...
Posen, Sorau	4 <sup>39</sup>	7 <sup>19</sup>	10 <sup>0</sup>	11 <sup>34</sup>	...	5 <sup>47</sup>	...	...	10 <sup>58</sup>	...	...
Bitterf.-Berl.	4 <sup>39</sup>	7 <sup>19</sup>	10 <sup>0</sup>	11 <sup>34</sup>	...	5 <sup>47</sup>	...	...	10 <sup>58</sup>	...	...
Leipzig	4 <sup>39</sup>	7 <sup>19</sup>	10 <sup>0</sup>	11 <sup>34</sup>	...	5 <sup>47</sup>	...	...	10 <sup>58</sup>	...	...
Magdeburg	5 <sup>38</sup>	7 <sup>41</sup>	9 <sup>38</sup>	...	1 <sup>30</sup>	3 <sup>35</sup>	5 <sup>47</sup>	...	8 <sup>04</sup>	10 <sup>58</sup>	...
Nordh.-Cass.	7 <sup>48</sup>	7 <sup>42</sup>	9 <sup>35</sup>	...	1 <sup>30</sup>	3 <sup>35</sup>	5 <sup>47</sup>	...	8 <sup>04</sup>	10 <sup>58</sup>	...
Thüringen	4 <sup>38</sup>	7 <sup>17</sup>	10 <sup>0</sup>	...	1 <sup>17</sup>	3 <sup>19</sup>	5 <sup>38</sup>	...	8 <sup>04</sup>	10 <sup>58</sup>	...

\* Schnellzug I. — II. Classe. † Schnellzug I. — III. Classe.

Möbl. Etage sof. zu v. Parfstr. 11, I, I.  
Anst. Logis und Kost H. Berlin I, part.  
Dahesl ist gutes Instrument, ein Bü-  
cherstund und ein Kleiderstund billig  
zu verkaufen.  
Anst. Schlafstelle m. R. Grojeweg b. Stange.  
Anst. Schlafstelle m. R. Schulgasse 1.  
Anst. Schlafstelle offen Grundmorante 4, I.  
Anst. Schlafstelle m. R. Landstr. 11a, II, r.  
Anst. Schlafstellen Hansack I, II.  
Anst. Schlafstelle m. R. H. Brandhaus, 6.  
Anst. Schlafstelle H. Märkerstr. 3.

## Anzeigen

jeder Art besondert  
portos- und besens-  
frei an sämtliche  
offene Fremden-  
Anzeigen-Expedition von Haasen-  
stein & Vogler, Halle, Leipzigerstraße 2.